

Jungfräuliche Väter

Geschichten vom Vaterwerden



Natürlich kriegen die Frauen die Kinder, und tragen damit im wahrsten Sinne des Wortes die „Last“. Ein Kind zu „bekommen“ betrifft aber Frauen und Männer, also Mütter und Väter gleichermaßen. Es ist ein aufregender und spannender Vorgang über Monate hinweg das Größerwerden der „Kugel“, die die Frau vor sich trägt, zu beobachten, mitzuerleben und mitzufühlen, wie sich darin langsam etwas regt und auf sich aufmerksam macht. Das gemeinsame Erleben dieser Zeit wird ebenso unvergessen im Leben bleiben, wie die Zeit danach, wenn das Kind das Licht der Welt erblickt hat.

Auf die Idee, darüber zu sprechen und zu berichten, wie „jungfräuliche Väter“ die Zeit der Schwangerschaft ihrer Frauen erleben, sind Big Moe (29) (rechts), Morning-Show-Moderator von 98.8 KISS FM und sein langjähriger Freund Tilman Philipp (33) durch Zufall gekommen. Sie hatten sich längerer Zeit nicht gesehen und wollten endlich mal wieder ein Treffen vereinbaren. Dabei stellte sich heraus, dass sie eine Gemeinsamkeit verbindet. Ihre beiden Frauen sind schwanger und bringen Mitte Juli ihre Söhne zur Welt. Daraus entwickelte sich sofort ein Erfahrungsaustausch, der darin gipfelte, ihre Erlebnisse auch anderen zugänglich machen zu wollen. Podcast heißt das Zauberwort für die Verbreitung derartiger, sagen wir mal Hörspiele. Ein Podcast besteht aus einer Serie von Medienbeiträgen (Episoden), die über einen so genannten Web-Feed bezogen werden können. Einfacher ist es, den nachfolgenden Link anzuklicken, um zu erfahren, was die beiden werdenden Väter bewegt. Der Begriff Podcast setzt sich aus der Bezeichnung für bestimmte tragbare MP3-Spieler, iPod, und

der englischen Rundfunkbezeichnung Broadcasting zusammen.

hier alle Links zur ersten Folge:

YouTube: <https://youtu.be/B6YLTIPSwfc>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/jvpodcast>

Der Podcast „Jungfräuliche Väter“ ist auf YouTube, Soundcloud und iTunes zu hören.

Die Frauen von Big Moe und Tilman Philipp haben die Gespräche ihrer Männer mit wohlwollendem schmunzeln aufgenommen. Für die Gespräche machen sich beide Stichworte, aber kein Manuskript. Das Gespräch entsteht aus sich heraus. Und wer die beiden beim Interview erlebt, muss nicht befürchten, dass es langweilig werden könnte oder ihnen der Gesprächsstoff ausgeht. Die erste Folge ist 40 Minuten lang. Auf rund 30 Minuten will man sich bei den nächsten Episoden einpendeln. Zu lang? Keineswegs. Das ist sozusagen gängiges Podcast-Format.

Ihr Gesprächsstil ist nicht vergleichbar mit den legendären Small-Talks beim ZDF-Magazin Frontal (1933-2000), wo sich die Moderatoren Kienzle (SPD-nah) und Hauser (CDU-nah) mit ihren gegensätzlichen Ansichten attackierten, auch sind sie keine Neuauflage der Muppet-Show Protagonisten Waldorf und Statler, die sich über alles auf sarkastische Weise lustig machten. Big Moe und Tilman Philipp befinden sich auf einer Wellenlänge, und sind äußerst unterhaltsam.

Die beiden sind gute Beobachter und sprudeln geradezu über an Gedanken, die sie ihren Hörern vermitteln wollen. Vorherige Absprachen gibt es nicht, ihre Gespräche entwickeln sich im Verlauf. Und was ist, wenn ihnen der Nachwuchs dann das erste Mal in die Augen geschaut hat. Keineswegs das Ende ihres Podcast. Dann geht es erst richtig los, wobei der Titel „jungfräuliche Väter“ verändert werden müsste. Sie wollen in ihren Episoden nicht belehren, aber vielleicht auch mal den einen oder anderen Ratsschlag geben, jedoch nie mit dem erhobenen Zeigefinger. Als Hörer wünschen sie sich nicht nur Väter und Mütter in freudiger Erwartung, sondern auch jene, die sich vielleicht gerade in der Überlegungsphase befinden, ihr Zweierdasein zu erweitern. Und für diejenigen, die das Vaterwerden schon hinter sich haben, sind die Podcasts vielleicht eine Erinnerung an „damals war's“. Das Vaterwerden des Autors dieses Beitrages ist schon fast 43 Jahre her, die Erlebnisse von Big Moe und Tilman Philipp erinnern ihn noch heute an die eigenen vor langer Zeit.

Bleibt zu wünschen: einen guten Verlauf der Schwangerschaft mit einem problemlosen Gebären, alles Gute für Mutter, Vater und Kind und gute Unterhaltung beim Talk der jungfräulichen Väter.

Ed Koch